Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 91 (2016)
Heft: 5

Artikel: Stabsadj + Qm = Schulterschluss
Autor: Illi, Dominic
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-737800

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stabsadj + Qm = Schulterschluss

Die Führungsunterstützungsbrigade 41/SKS bestätigt ihre Pionierrolle in der Kaderweiterbildung. Der gemeinsame Fachdienstkurs für Quartiermeister und Stabsadjutanten verbessert die Zusammenarbeit der beiden Kernfunktionen eines jeden Bataillons. Eine armeeweite Umsetzung des Konzepts wird geprüft.

AUS DEM KOMM TEAM FU BR 41/SKS BERICHTEN SDT DOMINIC ILLI (TEXT) UND SDT MATTHIAS KÄSER (BILD)

Die FU Br 41 hat bereits mehrfach gezeigt, dass sie grossen Wert auf die Kaderweiterbildung legt. Das Coaching-Konzept für Zugführer sowie die Fachdienstkurse (FDK) für Stabsadjutanten und für Einheitsfeldweibel sind nur einige der Instrumente, die bisher eingesetzt wurden.

Nun hat die FU Br mit dem Fachdienstkurs für Stabsadj und Qm erstmals höhere Unteroffiziere und Offiziere gleichzeitig eingespannt.

Aufgabenbereiche sind klar

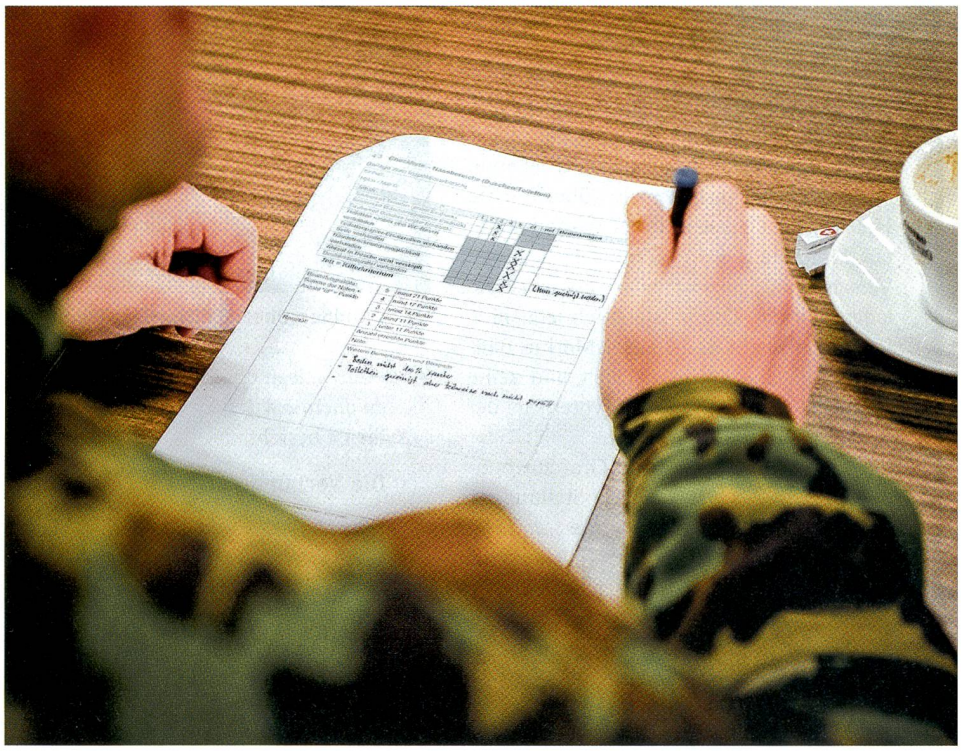
Hptadj Richard Blanc, Führungsgehilfe Kdt FU Br 41, und Maj Rolf Huser, Chef Kommissariatsdienst im Stab der FU Br 41/SKS, haben den Kurs initiiert. Sie sehen Optimierungspotenzial in der Zusammenarbeit der beiden Funktionen, da beide gemeinsam die höheren Unteroffiziere betreuen. Die klassische Rollenverteilung sieht folgendermassen aus:

- Der Stabsaj berät den Bat Kdt für die Ausbildung, Führung und Betreuung der höheren Unteroffiziere. Er vertritt alle Uof und ist Fachvorgesetzter des Einheitsfeldweibels. Somit trägt er für die Ausbildung und Betreuung der Einh Fw und Four die Verantwortung.
- Der Quartiermeister ist für das Truppenrechnungswesen und den Truppenhaushalt seines Bataillons verantwortlich. Er ist Fachvorgesetzter des Fouriers.

Schnittstellen nutzen

Trotz der Überschneidungen war die Zusammenarbeit bisher nicht optimal, stellt Hptadj Blanc fest: «Die Stabsadj hatten Hemmungen, etwas zu kontrollieren, was über die KP-Einrichtung hinausgeht. Umgekehrt haben sich die Qm vor allem um die Buchhaltung und die Küche gekümmert.» Die wichtigsten Ziele für den FDK lauteten:

- Die Schwergewichte des Br Kdt für die Zusammenarbeit in Bezug auf Ordnung und Disziplin sind bekannt;
- die beiden Fachbereiche kennen die Pflichtbereiche des jeweils anderen und die Schnittstellen sind bekannt;
- Wege zur gangbaren Umsetzung und Verbesserung der Schnittstellen im KVK und WK sind definiert;
- die Kompetenzen zur Durchführung von Teilinspektionen im jeweils anderen Fachbereich sind erhöht.



Am neuen Kurs der FU Br 41 gab es viel Detailarbeit zu erledigen.

Höhere Unteroffiziere

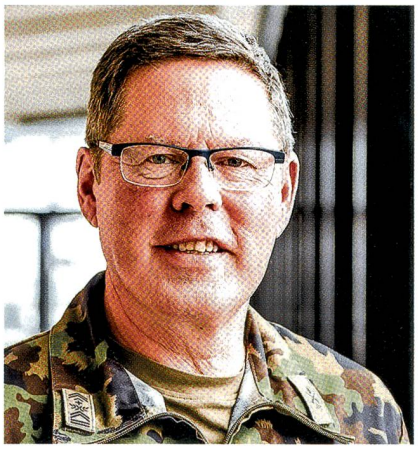
Neben Hptadj Blanc waren die höheren Unteroffiziere aus dem Stab der FU Br 41/SKS für die Ausbildungsinhalte verantwortlich. Namentlich sind dies: die Hptadj Adrian Fischer, Eric Eichenberger, David Buchmann und Stabsadj Christian Hug.

Zu Beginn des FDK haben sich die Teilnehmer zunächst die Pflichtenhefte gegenseitig vorgestellt. Dabei mussten die Stabsadj selbständig die Pflichten der Qm zusammentragen und umgekehrt. Bereits hier hat sich gezeigt, dass die beiden Sparringspartner keine vertieften Kenntnisse zum Fachbereich des Gegenübers haben.

Gleichzeitig sind sehr schnell viele Schnittstellen aufgetaucht. Diese liegen insbesondere in der Erkundung, der Ausbildung und Betreuung der höheren Unteroffiziere, bei der Einsatzplanung und bei der Führung im Einsatz. Dazu gehört, dass die logistischen Belange in einer Einsatzübung ausgebildet und die höheren Unteroffiziere in der Umsetzung betreut werden.

Der Qm unterstützt bei der Verpflegung oder beim Postdienst, während für die Verfügbarkeit von Material, Munition und Sanität der Stabsadjutant die Ansprechperson ist. Nur wenn sich die beiden Funktionen in der Ausbildung und Betreuung der

Chefadjutant Müller möchte das Konzept armeeweit vorantreiben



Chefadjutant Pius Müller.

Chefadjutant Müller möchte das Konzept armeeweit vorantreiben. Der FDK stösst über die Brigade hinaus auf Interesse. Chefadj Pius Müller, Führungsgehilfe CdA, hat den FDK während des zweiten Tags besucht.

Chefadjutant Müller, wieso besuchen Sie den Fachdienstkurs?
Müller: Die Führungsunterstützungsbrigade 41/SKS leistet hier Pionierarbeit. Die Zusammenarbeit zwischen Stabsadjutanten und Quartiermeister ist nicht nur in dieser Brigade ein Muss, sondern ein armeeweites Anliegen.

Gibt es bereits Pläne, dieses Konzept in anderen Truppenkörpern einzuführen?
Müller: Allerdings. Ich werde das Konzept meinen Berufskameraden beim nächsten Rapport vorstellen und es in die Entwicklung des Schweizer Unteroffizierskorps einfliessen lassen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Chefadjutanten und dem Quartiermeister ist ein Schlüsselprojekt in der langfristigen Vision Unteroffizierskorps 2050. Nun werden die Lehren gezogen und Verbesserungen erarbeitet mit dem Ziel, das Konzept bis 2020 armeeweit umzusetzen.

Weshalb ist Ihnen die Zusammenarbeit ein Anliegen?
Müller: Wenn die Zusammenarbeit profunder wird und wir Synergien nutzen, sind wir automatisch effizienter und produktiver. Wenn Stabsadjutant und Quartiermeister als Team funktionieren und den Unterstellten gemeinsam Respekt und Wertschätzung entgegenbringen, macht die Leistungserbringung Spass. So können wir gleichzeitig auch den Nachwuchs für eine Kaderkarriere begeistern.

höheren Unteroffiziere abstimmen, wird die Truppe situationsgerecht versorgt.

Tag 2: Die Inspektion

Am zweiten Kurstag haben die Stabsadjutanten und die Quartiermeister gemeinsam eine Inspektion durchgeführt. Bei der Kontrolle des Dienstbetriebs gibt es diverse Bereiche, die den Stabsadjutanten und den Quartiermeister betreffen.

Die Stabsadj erlebten *live* eine Inspektion durch drei Experten des Lebensmittelhygiene-Inspektorats der Armee (LIA) unter Führung von Hptm Tobias Obwegeser. Normalerweise ist bei einer LIA-Inspektion, die in jedem Dienst (WK, RS) stattfindet, nur der Quartiermeister sowie der Fourier und der Küchenchef involviert.

Bei der anschliessenden Besprechung der Lebensmittelinspektion der Küche zeigte sich, dass gerade im Bereich der Planung (von Beschaffung, Lagerung bis Entsorgung) eine Zusammenarbeit unabdingbar ist. So wurde die Frage besprochen, was zu tun ist, wenn eine zugeteilte WK-Küche den Anforderungen *nicht* entspricht.

Die Fouriere einbeziehen

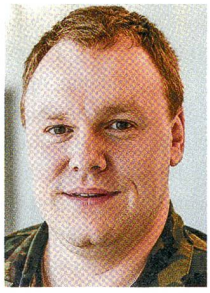
Weitere Schnittstellen sind die Lagerung von Speiseresten oder der Transport von leicht verderblichen Lebensmitteln. Hptm Obwegeser sensibilisierte in einem Referat die Kursteilnehmer für wichtige Themen des LIA.

So dürfen seit dem 1. Januar 2015 in der Armee (mit wenigen Ausnahmen) nur noch Lebensmittel tierischer Herkunft aus der Schweiz verwendet werden.

Das Feedback der Teilnehmer war nach dem zweitägigen Kurs durchwegs positiv. Insbesondere die Inspektion, welche die Teilnehmer nach der theoretischen Ausbildung gemeinsam durchführten, hat Hemmungen abgebaut. Erste Erkenntnisse wurden bereits in die Checkliste für die Kontrolle der Dienstbetriebe eingebaut.

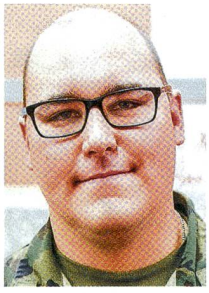
«Die Stabsadj und die Qm werden nun die nächste WK-Planung gemeinsam angehen», verspricht Hptadj Blanc. Nachdem bereits früher erfolgreich Fachdienstkurse für Stabsadj und für Einh Fw durchgeführt wurden, wird Hptadj Blanc als nächstes die Fouriere einbeziehen und die *Unité de doctrine* weiter festigen.

Stabsadj Philipp Nobel



Nahm am Fachdienstkurs teil. «Das Dreieck zwischen Stabsadjutant, Quartiermeister und Bataillonskommandant ist in dieser Art neu. Ich werde mir ab sofort mehr Zeit nehmen, um mich mit meinem neuen Pendant auszutauschen. Einen Aha-Effekt hatte ich in der Küche, wo mich bisher nur die Küchenmannschaft interessiert hat.»

Oblt Fritz Imfeld



Hat am Fachdienstkurs teilgenommen. «Das Metier des Stabsadjutanten war mir eher fremd, und die Zusammenarbeit mit dem Stabsadjutanten war bisher nicht sehr intensiv. Ich werde vor allem bei der WK-Vorbereitung, bei der Ausbildung und bei den Diensttagemeldungen vermehrt mit dem Stabsadjutanten zusammenarbeiten.»

Hauptfw Nicolas Richard

Wurde im Rahmen des Fachdienstkurses inspiziert. «Bei der Führungsunterstützung sind alle Prozesse sehr strikt definiert und die Anforderungen glasklar. Ich war früher bei der Infanterie, wo ich mehr Spielraum, aber auch mehr Unsicherheiten hatte. Ich bin zufrieden mit dem Ergebnis der Inspektion.»